



GSTAAD PALACE
SWITZERLAND

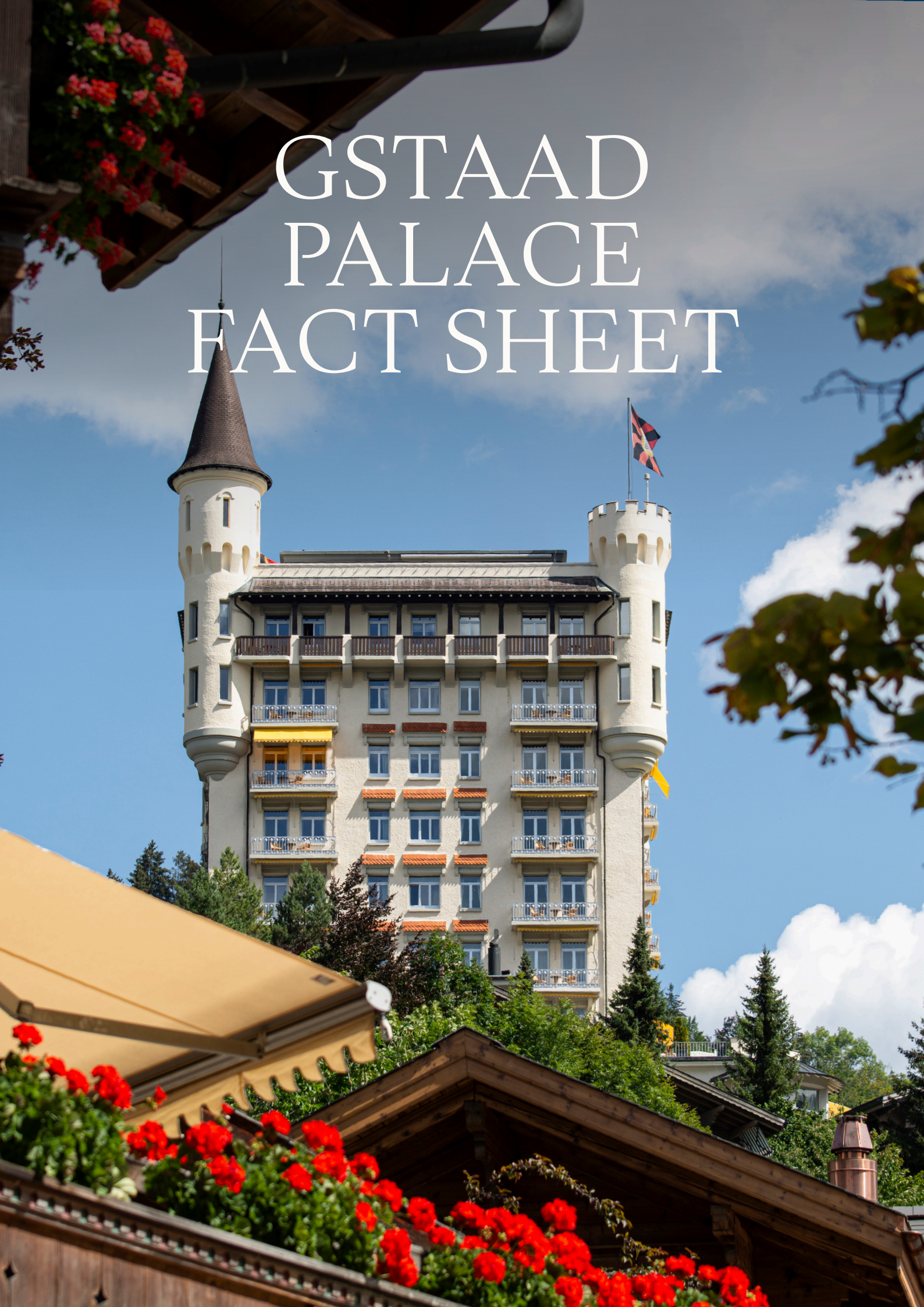
PRESS KIT



INHALTSVERZEICHNIS

<i>3</i>	GSTAAD PALACE – FACT SHEET
<i>8</i>	GESCHICHTE DES GSTAAD PALACE
<i>15</i>	KURISOSITÄTEN & SPEZIALWÜNSCHE
<i>19</i>	FILME
<i>22</i>	BERÜHMTE GÄSTE IM GSTAAD PALACE
<i>26</i>	AUSZEICHNUNGEN FÜR DAS GSTAAD PALACE
<i>29</i>	MEDIENKONTAKT

GSTAAD PALACE FACT SHEET





GSTAAD PALACE – FACT SHEET

Das luxuriöse Fünf-Sterne-Superior-Hotel, das im Dezember 1913 erstmals seine Türen öffnete, befindet sich seit drei Generationen im Besitz der Familie Scherz und gehört damit zu den letzten familiengeführten Häusern Europas, wo Persönlichkeiten eine Gastgeberkultur erster Klasse erleben. Die 90 Zimmer und Suiten des Saisonhotels mit aussergewöhnlichem Panorama auf das Berner Oberland vereinen gekonnt zeitgenössischen Glamour mit alpiner Behaglichkeit. In fünf Restaurants kredenzt das Wahrzeichen Gstaads schweizerische, italienische und internationale Spezialitäten sowie eine mit 16 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete Gourmetküche. Der hoteleigene Nachtclub GreenGo ist bekannt für legendäre Partys und sein illustres Publikum. Im Palace Spa werden auf 1800 Quadratmetern die Sinne der Gäste verwöhnt. Im Sommer stehen ein Olympisches Aussenschwimmbad, bekannt als « PISCINE » und vier Tennisplätze zur Verfügung. Mit der Walig Hütte, einer Alp aus dem Jahre 1783 auf 1'700 Metern über Meer, verfügt das Gstaad Palace über ein einzigartiges Refugium, wo Gäste den wahren Luxus des Saanenlands, die Ruhe, Beschaulichkeit und Authentizität, hautnah erleben können.

<i>Adresse</i>	Gstaad Palace Palacestrasse 28 3780 Gstaad Schweiz
<i>Telefon</i>	+41 33 748 50 00
<i>Fax</i>	+41 33 748 50 01
<i>E-Mail</i>	info@palace.ch
<i>Website</i>	palace.ch
<i>Eröffnung</i>	Dezember 1913
<i>General Manager</i>	Andrea Scherz (zugleich Inhaber – das Haus ist seit drei Generationen im Besitz der Familie Scherz)
<i>Hotel Manager</i>	Vittorio Di Carlo
<i>Öffnungszeiten</i>	Sommer: Mitte Juni bis Mitte September Winter: Mitte Dezember bis Mitte März
<i>Geländegröße</i>	30'000m ²
<i>Lage</i>	Auf einem Hügel oberhalb des Dorfzentrums im besten Quartier namens Oberbort gelegen, verfügt das Gstaad Palace über eine privilegierte Lage mit atemberaubendem Blick auf die Berner und Walliser Alpen.
<i>Kategorie</i>	5-Star Superior
<i>Mitgliedschaften</i>	Leading Hotels of the World Swiss Deluxe Hotels Virtuoso, Signature and Finest Hotels & Resorts Serandipians



<i>Anreise</i>	Flughafen Zürich ca. 210 km (2 Std. 30 min) Flughafen Genf ca. 155 km (2 Std.) Flughafen Bern ca. 81 km (1 Std. 25 min) Gstaad Airport in Saanen ca. 5 km (10 min)
<i>Anreise per Bahn</i>	Züge der SBB verkehren mehrmals täglich nach Gstaad
<i>Transfer</i>	Abholservice (Limousine/Taxi) beim Concierge buchbar
<i>Zimmer und Suiten</i>	90 Zimmer, davon: 41 Doppelzimmer 29 Junior Suiten 13 Suiten (5 Alpine, 4 Corner, 4 Deluxe) 2 Tower Suites (2 Schlafzimmer und 1 Salon) 1 Penthouse Suite (3 Schlafzimmer und 1 Salon) im obersten Stock des Hotels
<i>Walig Hütte</i>	Auf 1'700 Meter oberhalb von Gsteig gelegen, ist diese authentische Alphütte aus dem Jahre 1783 ein stilles Refugium inmitten herrlicher Natur mit dem gewohnten Komfort und Service des Gstaad Palace. Geeignet für private Mittag- oder Abendessen, sowie für Übernachtungen für bis zu 4 Personen (ideal für 2 Erwachsene, 2 Kinder; nur im Sommer buchbar).
<i>Restaurants</i>	LE GRAND RESTAURANT & LA GRANDE TERRASSE Internationale Küche Le Grand Restaurant: 240 Sitzplätze La Grande Terrasse: 130 Sitzplätze LE GRILL, RÔTISSERIE 16 Gault-Millau-Punkte Gourmetrestaurant mit Schauküche 35 Sitzplätze LA FROMAGERIE Typische Schweizer Gerichte in gemütlichem Ambiente 110 Sitzplätze (nur im Winter geöffnet) GILDO'S RISTORANTE Authentisch-italienische Küche aus dem Forte Village Sardinien 60 Sitzplätze (nur im Winter geöffnet)
<i>Culinary Director</i>	Franz W. Faeh (geboren und aufgewachsen in Gstaad) 35 - 55-köpfige Küchenbrigade (je nach Saison)
<i>Maître D'</i>	Andrea Buschini
<i>Bars</i>	THE LOBBY BAR «Das Wohnzimmer von Gstaad» 120 Sitzplätze



LE BAR DU GRILL

Elegante Atmosphäre mit Live-Musik

60 Sitzplätze

SNACK BAR

Perfekt für ein leichtes Mittagessen im Freien und drinnen

(nur im Sommer geöffnet)

BAR BEIM «PISCINE»

Leichte sommerliche Gerichte am Poolrand

80 Sitzplätze (nur im Sommer geöffnet)

GreenGo

Der Palace-Night-Club gilt seit seiner Eröffnung 1971 als der «place to be» von Gstaad. Das von Teo Jakob beibehaltene Interieur sorgt für eine stilvolle Atmosphäre und Resident DJ Jim Leblanc garantiert eine aufregende Partynacht für das illustre Publikum.

Palace Spa

Das Palace Spa wurde im Dezember 2007 eröffnet und verfügt über eine Fläche von 1'800 m². Im alpin-exklusiven Ambiente eingerichtet, fügt sich der Spa-Bereich perfekt in das Gesamtbild des Hotels ein. Die Wellness-Anlage steht allen Gästen des Gstaad Palace sowie den Palace Spa-Mitgliedern und Tagesgästen mit Reservierung zur Verfügung.

ÖFFNUNGSZEITEN SPA & INDOOR POOL

täglich von 8.30 Uhr bis 20.00 Uhr

INFRASTRUKTUR SPA

9 Behandlungsräume inkl. Maniküre/Pediküre, Thaimassage; Separater Bereich für Männer und Frauen mit Saunen, Dampfbädern und Ruhebereich im Freien; Gemeinsamer Ruhebereich für Männer und Frauen; Private Spa-Suite mit Sauna, Dampfbad; Lounge-Ecke; Indoor Pool (29°C) und Jacuzzi (36.5°C)

SIGNATURE-ERLEBNISSE IM SPA

Hamam Experience

Diese zweistündige Erholungsreise besteht aus einer harmonischen Abfolge von Behandlungs- und Ruhephasen in sechs verschiedenen Räumen.

Jardin des Monts Energizing Massage

Therapeutische Massage mit Verwendung eines speziellen Massagestabs aus Buchenholz für eine optimale Energieversorgung der Muskeln. Jardin des Monts ist ein natürlicher Bergkräutergarten im Pays-d'Enhaut oberhalb der Gemeinde Rossinière. Er ist auf kleinen Terrassen angelegt, die sich am steilen Südhang des Mont-Dessous entlangziehen. Die kostbaren Kräuter – getrocknet, frisch oder als Extrakt – gelangen in Kosmetikprodukten, Tees und Sirupen zu optimaler Entfaltung.

Jacuzzi Experience

Spektakulär ist auch der weitläufige Aussenpool mit dem Jacuzzi als Centerpiece. Dieser hält mit seinen Sprudelliegen im Winter wie Sommer die Gäste im «Flow» und belohnt sie mit Aussensichten auf das Saanenland und den sternklaren Gstaader Himmel.



Sports on offer

Das Gstaad Palace versammelt für seine Gäste zahlreiche Trainingsmöglichkeiten – sowohl im Sommer als auch im Winter. Zur Infrastruktur gehören ein Fitnessraum, ein Activity-Raum für Yoga- und Pilateskurse sowie Personal Training, vier Sandtennisplätze (nur im Sommer geöffnet / es findet jährlich das legendäre Trainingscamp mit dem Tennisstar Roy Emerson, vielfacher Grand Slam- Gewinner aus Australien statt), eine Squashhalle, einen Indoor Pool und das geheizte Olympische Aussenschwimmbad namens «PISCINE» (nur im Sommer).

Seminar Räume

5 Veranstaltungsräume für bis zu 300 Personen – darunter der legendäre Salle Baccarat (benannt nach den Original-Kristallleuchtern aus Frankreich), der in den 1960er-Jahren als Salle Chez Maxim's Raum für grandiose Soirées mit Bühnenstars von Mireille Mathieu und Maurice Chevalier über Gilbert Bécaud bis Louis Armstrong und Ella Fitzgerald bot.

Boutiquen

Gioelliarte, Maison Lorenz Bach, Phillips Perpetual Bacs & Russo, SilverSport, Palace Spa Boutique, Coffeursalon «K. Auger Hair»

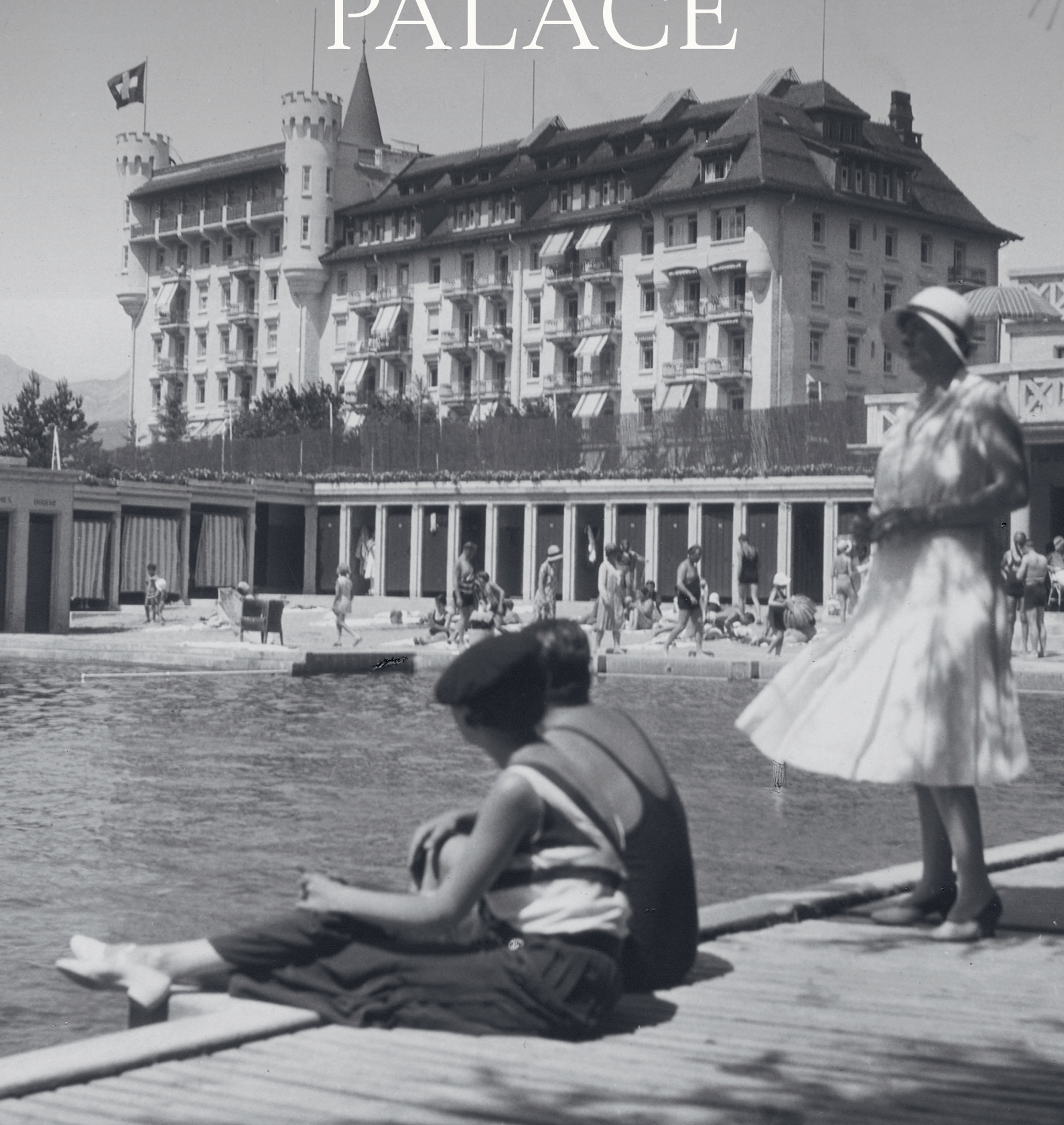
Internet

Internet Corner, gratis WLAN im gesamten Hotel

Kinder

Sammy's Kids Club und ein Game Room, Aussenspielplatz sowie spezielles Kinderprogramm während der Hochsaison

GESCHICHTE DES GSTAAD PALACE





GESCHICHTE DES GSTAAD PALACE

1904

Am 20. Dezember wird die Bahnstrecke von Montreux nach Gstaad eröffnet. Ein halbes Jahr später ist sie durchgehend bis Zweisimmen befahrbar. Damit nimmt der Tourismus in Gstaad seinen Anfang.

1905

Der einheimische Sekundarlehrer Robert Steffen (1878 –1923) erkennt das Potenzial für ein Grand-Hotel auf dem Oberbort und erwirbt erste Parzellen. Einen grossen Teil der benötigten Mittel erhält er von seinem künftigen Schwiegervater.

1911

Nachdem Steffen auf der Suche nach Investoren in der Westschweiz hat Kontakte knüpfen können, wird am 15. Dezember 1911 in Lausanne die Aktiengesellschaft «Royal-Hôtel & Winter Palace Gstaad» gegründet. Steffen überträgt ihr die Grundstücke im Tausch gegen einen Aktienanteil von 18 %.

1912

Im April beginnt auf dem Oberbort der Bau des Palace-Hotels. Das Projekt der Architekten Adrien van Dorsser (1866 –1957) und Charles-François Bonjour (1870–1961) sieht die für damaligen Verhältnisse sehr hohe Investitionssumme von 2,5 Millionen Franken vor.

1913

Am 8. Dezember 1913 eröffnet das Palace-Hotel unter der Leitung der Direktoren Albert Steudler und Hans Pünter. Das Haus verfügt über 250 Betten in 165 Zimmern, von denen 70 mit eigenem Bad ausgestattet sind. Mit 20 weiteren Etagenbädern, Zentralheizung und einer hauseigenen Telegrafistin setzen die Investoren auf Luxus für höchste Ansprüche.

1914

Die erste Wintersaison verläuft so erfolgreich, dass bereits im Frühjahr 1914 eine Erweiterung beschlossen wird. Im Erdgeschoss wird ein Festsaal (heute Salle Baccarat) angebaut, der im Herbst 1916 eröffnet wird.

1915

Im 1. Weltkrieg sinkt die Zahl der Gäste. Die Kosten für Heizkohle steigen so stark an, dass die Jahresrechnungen der Kriegsjahre mit roten Zahlen schliessen. Im Sommer 1915 wird erstmals ein Tennisturnier durchgeführt. Es soll zusätzliche Gäste anziehen. Daraus entsteht das Tennis Open Gstaad.

1918

Der Verwaltungsrat entlässt angesichts roter Zahlen das Direktorenpaar Steudler und Pünter. Wilhelm Michel (1867 –1945), zuvor im Hotel des Bergues in Genf tätig, übernimmt auf den Beginn der Wintersaison 1918/19 die Direktion.

1923

Nachdem die Palace-AG 1921 durch eine Erhöhung des Aktienkapitals saniert worden ist, weist die Jahresrechnung 1923 erstmals seit dem 1. Weltkrieg wieder Gewinn aus.



1927

Die zweite Hälfte der 1920er-Jahre ist eine Blütezeit für das Palace und die Hotellerie in der Schweiz insgesamt. Über Weihnachten/Neujahr ist das Haus regelmässig ausgebucht. Es wird vermehrt in Sommeraktivitäten investiert, um das Palace gleichmässiger auszulasten.

1928

Der Bau eines grossen Freibades und die Anlage eines ersten Golfplatzes sind gemeinsame Projekte der Gstaader Hoteliers und des Verkehrsvereins. Beide werden im Juli 1928 eröffnet. Treibende Kraft ist Wilhelm Michel, der den Verkehrsverein 1925–31 präsidiert.

1931/32

Die Wirtschaftskrise macht sich bemerkbar: Die Zahl der Logiernächte im Palace sinkt, weil der Kurs des Schweizer Frankens gegenüber ausländischen Währungen stark ansteigt. Neue Attraktionen sollen mehr Gäste anziehen. In der Wintersaison 1934/35 wird die als «Funi» bezeichnete Schlittenseilbahn auf der Wispile eröffnet.

1936

Um Verluste zu decken, wird 1936 das Aktienkapital der Palace-AG herabgesetzt. Die Lage entspannt sich aber erst, als der Schweizer Franken im September 1936 abgewertet wird. Dies wirkt sich direkt aus: Die Gästezahlen steigen wieder.

1938/39

Direktor Wilhelm Michel geht im Frühjahr 1939 in den Ruhestand. Ernst und Silvia Scherz-Bezzola beginnen als Nachfolger bereits im Herbst 1938 ihre Tätigkeit, damit ein reibungsloser Direktionswechsel möglich ist.

1939/40

Die Zahl der Logiernächte sinkt während des 2. Weltkriegs auf die Hälfte. Die Schweizerische Bankgesellschaft lässt 1939/40 vorsorglich einen massiven Tresor-Schutzraum unter der Palace-Terrasse errichten. Falls grenznähere Geschäftssitze hätten aufgegeben werden müssen, hätte sich die Bankdirektion im Palace einquartiert. Unter anderem wird Gold eingelagert. Heute ist in diesem Raum das gemütliche Restaurant «La Fromagerie» untergebracht.

1946

Nach dem Krieg steigt die Gästezahl steil an und erreicht bereits 1947 wieder das Vorkriegsniveau. Die Zentralheizung wird komplett erneuert und von Kohle auf Ölfeuerung umgestellt. Damit lassen sich die Heizkosten auf einen Schlag um die Hälfte senken.

1947

Im Palace findet Anfang September 1947 der Gründungskongress der Union parlementaire européenne statt, einer der bedeutendsten Vorläuferorganisationen des Europarats. Organisiert wird der Kongress von Graf Richard Coudenhove-Kalergi.

Der langjährige Verwaltungsratspräsident Joseph Diémand (1876 –1952) verkauft altershalber seinen 45- Prozent Anteil an der Palace-AG an den berühmten Spekulanten Kurt von Jahn, ehemaligen Eigentümer des Schlosshotels Hertenstein bei Weggis. In Gstaad befürchtet man eine Schliessung des Palace. Mit der Unterstützung des Dorfarztes Fritz Kaufmann (1892 –1958) gelingt es Ernst Scherz, das notwendige Kapital aufzubringen, um die Aktien zurückzukaufen. In den folgenden Jahren zahlt er alle Investoren aus, um die Aktien vollständig zu übernehmen.



1954

Nach einem Umbau wird der Festsaal in Chez Maxim's umbenannt. In der ersten Hälfte der 1950er-Jahre stehen zahlreiche Investitionen an: Die Hotelhalle, das Entree, die Bar und der Grill Room werden neu gestaltet.

1956

Henri Jolidon wird als Küchenchef engagiert. Zusammen mit Otto Schlegel, der bereits seit der Wintersaison 1947/48 Küchenchef ist, sorgt er für eine bedeutende Qualitätssteigerung der Gastronomie.

1957

In der Mauritius-Kirche in Saanen beginnt am 4. August 1957 das erste Menuhin Festival. Es nimmt die Tradition der Musiksommer-Konzerte wieder auf, die von 1942 bis 1947 im Palace durchgeführt wurden, aus finanziellen Gründen aber aufgegeben werden mussten.

1964

Galadiner mit internationalen Stars sind die Höhepunkte der Wintersaisons in den 1960er-Jahren. Am 15. Februar 1964 tritt Marlene Dietrich auf. Einer der glanzvollsten Anlässe in der Geschichte des Palace, hält der Jahresbericht fest. Die Liste der Stargäste ist lang: Sie reicht von Louis Armstrong, Benny Goodman und Ella Fitzgerald über Maurice Chevalier und Gilbert Bécaud bis Dionne Warwick und Petula Clark.

1968

Ernst Andrea Scherz wird 1968 im Hotel tätig und übernimmt 1969 die Direktion von seinem Vater.

1969/70

Das Hallenbad mit Aussenanlage, Sauna und Health Center – so die zeitgenössische Bezeichnung – wird gebaut. Im gleichen Gebäudeteil wird auch ein Nightclub geplant, der die Stellung des Palace als Zentrum aller Geschehnisse von Gstaad festigen soll, wie es im Konzept heisst.

1971

Der Nightclub GreenGo wird am 22. Januar 1971 eröffnet. Die ursprüngliche Ausstattung stammt von Teo Jakob und ist auch nach mehreren sanften Renovationen bis heute gleich geblieben.

1974

An einer ausserordentlichen Generalversammlung der Palace-AG wird am 21. Januar 1974 das Aktienkapital umstrukturiert. Im Hinblick auf die Nachfolgeplanung von Ernst Scherz werden Stimmrechtsaktien eingeführt, die den Charakter einer Familien-AG stärken. Ernst Andrea Scherz übernimmt das Präsidium der Allianz «The Leading Hotels of the World». Unter seiner Ägide (bis 1989) wächst die Vereinigung führender Luxushotels um zahlreiche Häuser ausserhalb Europas.

1975

Der ehemalige Schutzraum aus dem Zweiten Weltkrieg wird umgenutzt. Die historische Kegelbahn, auf der auch royale Herrschaften ihr Glück versuchten – unter anderem so eifrig, dass sich einst Prinzessin Soraya von Persien gar den Finger brach – wird abgebrochen. Auf den Beginn der Wintersaison 1975/76 eröffnet darin La Fromagerie. Am 12. September 1975 feiert «The Return of the Pink Panther» mit Peter Sellers, der teilweise im Palace gedreht wurde, Europapremiere in Gstaad.

1977

Die langjährigen Küchenchefs Henri Jolidon und Otto Schlegel gehen 1977 in den Ruhestand. Die Nachfolge tritt wiederum ein Duo an: Peter Wyss und Hugo Weibel.



1979

Als legere Alternative zum Le Grill öffnet Ende 1979 das Restaurant Le Sans Cravate. Hier gilt erstmals kein strikter Dresscode mehr. Im gleichen Jahr wird das Hallenbad renoviert und enger mit dem GreenGo verbunden, sodass Poolpartys möglich sind.

1979/80

Die Résidence mit 21 Wohnungen wird zu Beginn der Wintersaison 1979/80 bezogen. Der Neubau hat eine mehr als zehnjährige Planungszeit hinter sich. Das erste Projekt von 1969 musste als Folge der dringlichen Bundesbeschlüsse zur Konjunkturdämpfung von 1972 beerdigt werden. In redimensionierter Form gelingt die Verwirklichung ab 1976.

1986

In der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre werden zahlreiche Erneuerungen umgesetzt, die 1986 mit der Erweiterung der Grande Terrasse und dem neuen Tagungsraum Salle Piero beginnen.

1990/91

Die Umbauten werden 1990 mit der Neugestaltung der Zufahrt und der Erweiterung der Tiefgarage abgeschlossen. Auf den Beginn der Wintersaison 1991/92 wird der Festsaal Chez Maxim's renoviert und in Salle Baccarat umbenannt.

1996

In der Sommersaison 1996 nimmt Andrea Scherz die Tätigkeit im Palace auf, zunächst als Chef de Réception. Damit steigt die dritte Generation in den Betrieb ein. Im gleichen Jahr werden Les Chalets du Palace fertig gestellt.

2000

Das erste Gstaad-Symposium ermöglicht informelle Begegnungen mit Persönlichkeiten wie Margaret Thatcher und Peter Ustinov. Nach dem Ende des Kalten Krieges blicken sie in der Gesprächsreihe – angeregt vom Spectator-Kolumnisten Taki Theodoracopulos – auf das 20. Jahrhundert zurück. Heute wird die Reihe unter dem Titel «Les Rendez-Vous de Gstaad» weitergeführt.

2001

Andrea Scherz wird auf den Jahresbeginn General Manager. Gleichzeitig tritt der langjährige Direktor Hansruedi Schaerer nach 43 Dienstjahren in den Ruhestand. Im Dezember 2000 wird die spektakuläre Penthouse Suite eingerichtet. Im Dezember 2001 folgen die Tower-Suiten. Thierry Scherz ist Mitbegründer der Sommets Musicaux de Gstaad, die seither jährlich die Wintersaison mit Konzerten bereichern.

2003

Aus dem Restaurant Le Sans Cravate wird Gildo's, benannt nach dem langjährigen Maitre D' Ermenegildo Bocchini (Gildo). Aus der Palace-AG wird 2003 eine Familien-Holding.

2007

Das Spa wird umgestaltet und massiv erweitert. Der neue Wellness-Bereich umfasst 1800 Quadratmeter. Ebenso wird der Club GreenGo und dessen Tanzfläche, die sich bis auf den Indoor-Pool erstreckt, umgebaut.

2008

Das Palace wird ans Fernwärmenetz Saanen-Gstaad angeschlossen. Als grösster Abnehmer ist es ein wichtiger Förderer dieses Projekts. Das Hotel und vier umliegende Gebäude werden mit erneuerbarer Energie aus einheimischem Holz beheizt. Zudem ist das ganze Haus mit einer zukunftsgerichteten LED- Beleuchtungstechnologie ausgerüstet.



2009

Auf der Alp Walig übernimmt das Palace eine Alphütte. Die 1783 erbaute Unterkunft – damals für die Sennenwirtschaft und Kuhhaltung im Sommer errichtet – auf 1'700 Metern über Meer wird sanft renoviert und bietet seither den Gästen ein authentisches Bergerlebnis vor der dramatischen Kulisse des Les Diablerets-Massivs.

2013

Auf dem Bortvorsass pflanzen Gstaader Schulklassen in einem Wald, der vom Orkan Lothar 1999 verwüstet wurde, neue Bäume. Den Anstoss gab Andrea Scherz. Das Palace finanziert zu seinem 100- Jahre-Jubiläum die Aufforstung als nachhaltiges Projekt.

2014

Am 1. Juli scheidet Thierry Scherz in Wien unerwartet aus dem Leben. Er hinterlässt seine Frau Martina und seine achtjährigen Zwillingmädchen.

2016

Am 1. Oktober übernimmt Franz W. Faeh zusammen mit seinem Souschef Luca Gatti die Leitung der Hotelküche und schlägt damit ein neues kulinarisches Kapitel auf.

2017

Eine Ära endet: Nach über 40 Jahren im Gstaad Palace gehen Executive Chef Peter Wyss und Chef de Cuisine Hugo Weibel im Februar 2017 in den Ruhestand. Für exklusive Caterings für Stammgäste steht das eingespielte Duo aber auf Anfrage auch fortan zur Verfügung. Im Kader kommt es zu zwei gewichtigen Veränderungen: Romuald Bour, langjähriger Vize- und zweieinhalb Jahre lang Direktor, sowie Gildo Bocchini – er war 49 Jahren im Haus und erster Maître D' – übergeben den Stab an ihre Nachfolger. Neu übernehmen Vittorio Di Carlo – als Vizedirektor – und Andrea Buschini als neuer Maître D' entsprechende Führungsaufgaben.

2018

Im Gstaad Palace renovieren wir unsere Zimmer im Durchschnitt alle 10 bis 12 Jahre. Im Laufe der letzten Jahre haben wir zudem mehr und mehr Zimmer zusammengelegt. Unsere nun 90 Zimmer und Suiten vereinen gekonnt zeitgenössischen Glamour mit alpiner Behaglichkeit.

2020

Das Palace kämpft, wie alle Luxushäuser dieser Welt, gegen die Covid 19-Pandemie. Das Haus verzeichnet erhebliche Einbussen bei den Ankünften aus dem Ausland, während Schweizer Gäste dem Hotel die Treue halten. Das Jahr geht als «annus horribilis» in die Geschichte ein.



2021

Senior Chef Ernst Andrea Scherz verstirbt im Alter von 81 Jahren nach langer Krankheit. Unter seiner virtuoson Führung hat das Palace seinen Status in der Topliga der besten Häuser der Welt eindrücklich untermauert.

Das Herzstück im sommerlichen Palace ist das Aussenschwimmbad in Olympiaformat. Und weil sich dort Gäste und Einheimische seit 1928 treffen, wurde das «PISCINE» neu interpretiert, ein Stück Côte d’Azur mit einem legeren Food Konzept kehrt nach Gstaad zurück.

2022

Andrea Scherz wird Vorsitzender von Leading Hotels of the World (LHW) – und setzt damit die Tradition seines Vaters fort, der von 1974 bis 1989 die führende Vereinigung der besten Luxushäuser der Welt von rund 90 auf über 220 Häuser gross gemacht hat. Heute sind es 400 Häuser – und das Gstaad Palace ist eines davon, seit über 60 Jahren schon.

Im selben Jahr erhält der Indoor-Pool wieder mal ein neues Gesicht – erneut elegant-zeitlos mit hochwertigen Materialien und einer eigenen Bar ausgestattet, welche die Brücke vom Kult-Club GreenGo zur Wellnessoase schlagen. Ebenso wird auch der Aussenjacuzzi einer Veränderung unterzogen, er wird um das doppelte vergrössert.

Auch auf der Kulinarischen Ebene ergibt sich eine zusätzliche Chance für Franz W. Faeh, er wird neuer Conseilleur Culinaire der «Chaîne des Rôtisseurs».

2023

Franz W. Faeh erhält im März den 16. GaultMillau Punkt für Le Grill Rôtisserie.

KURIOSITÄTEN & SPEZIAL WÜNSCHE





KURIOSITÄTEN & SPEZIALWÜNSCHE

Der Goldtresor im Gstaad Palace

Die Legende vom grossen Goldlager im Gstaad Palace während des 2. Weltkriegs hat sich hartnäckig bis in die Gegenwart erhalten. Wer vor der Eingangstür zum gemütlichen Restaurant La Fromagerie steht, einer massiven Panzertür, fragt sich unweigerlich nach dem Grund dieser Festungsbauweise mit 1,5 Meter dicken Wänden im Keller eines Hotels.

Was steckt hinter der sagenumwobenen Geschichte vom Goldlager? Die Nachforschungen haben ans Licht gebracht, dass es sich um eine Sicherheitsanlage zur Aufbewahrung von elementaren Daten und Werten handelt, die in der Anfangsphase des 2. Weltkriegs errichtet wurde. Mehrere grosse Schweizer Unternehmen erwogen damals, sich ins Réduit ins Saanenland zurückzuziehen. So auch die Schweizerische Bankgesellschaft (heute UBS). Kurz nach Ausbruch des Krieges sah sich ihr Verwaltungsrat Anfang September 1939 veranlasst, Evakuationsmassnahmen für den Fall einer feindlichen Invasion in die Schweiz zu beschliessen. Er entschied sich für das Palace-Hotel in Gstaad, weil es sich «punkto Lage, Ausbaumöglichkeit und Zufahrt günstiger als beispielsweise das Parkhotel in Lungern» erwies und dazu auch reichlich Büroräume und Wohngelegenheiten vorhanden seien.

Am 1. Dezember 1939 waren «die Räume für die **Niederlassungen der französischsprachigen Schweiz (vorher welschen Stellen - versteht man nicht)** bereits eingerichtet und die Kisten zum Teil schon an Ort und Stelle». Der Verwaltungsrat der Bankgesellschaft beschloss, dass, sobald der Tresor in Gstaad bereit sei, «die früher nach Stans und Lungern dislozierten Titel und Werte (u.a. Gold) nach Gstaad evakuiert werden».

Zufrieden stellte er am 8. Mai 1940 fest: «Da es sich beim Tresorraum um einen armierten Betonbau handelt, der nicht durch Brandbomben in Brand gesteckt werden kann, ist dieses Refugium manchem andern Hotel vorzuziehen. Wir haben auch noch Platz für verschlossene Depots (Fabrikationspläne, Patente, etc.).» Auch dass das Palace-Hotel sowohl vom Territorialkommando als auch vom Kriegsfürsorgeamt ausschliesslich für die Schweizerische Bankgesellschaft freigegeben worden war, empfand er als «sehr angenehm, weil dann nicht die Gefahr besteht, dass evakuierte Bevölkerung in dem Hotel untergebracht wird. Wir haben uns daher entschlossen, Geschäftsfreunden soweit möglich noch einzelne Zimmer abzugeben.» Der Ausbau des zweistöckigen Tresors im Ausmass von 450 Quadratmetern war auf 300 000 Franken veranschlagt. Die im März 1940 geplante Fertigstellung verzögerte sich allerdings etwas wegen des kalten Winters und des ungünstigen Wetters im März. Zwischen Bank und Palace wurde am 19. März 1940 ein Baurechtsvertrag abgeschlossen und eine jährliche Entschädigung von 1000 Franken vereinbart.

Archives UBS AG, Basel (Dr. Urs A. Müller-Lhotska), sowie der Bibliothek am Guisanplatz des . Die Informationen für diesen Text wurden freundlicherweise von der Head Group Long-Term Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Bern (Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg), zur Verfügung gestellt. Alle Zitate wurden diesen Grundlagen entnommen.



Anything goes im Palace – Spezialwünsche

Anlässlich der Olympischen Winterspiele in Albertville (1992 in Savoyen/Frankreich) wollte ein Gast aus den USA à tout prix im Palace in Gstaad wohnen. Denn für ihn war dies die beste Adresse. Doch der Herr, etwas kleiner gewachsen, wünschte sich freie Sicht aufs Tal, auf die wunderschönen Berge und das Dorf. Und zwar im Sitzen, ohne störendes Geländer. Deshalb sei der Boden in der Suite um 60 Zentimeter anzuheben. Nicht verzagen, die hausinternen Handwerker fragen, sagte sich der damalige Direktor. Und siehe da – ein paar Transportpaletten hatten just die gewünschte Höhe. Der temporäre Holzboden wurde verlegt, mit Teppich fein säuberlich überzogen – und fertig war die leicht erhöhte Suite für den hohen Gast. Doch damit nicht genug. Der Transfer zu den Olympischen Spielen sollte mittels eines Helikopters erfolgen, genauer mit einem Superpuma. Schliesslich kreiste das fliegende Taxi ohne Passagier eineinhalb Stunden – die Transportstunde zu 25 000 Franken – am Himmel. Der Grund: Der Gast war verspätet.

Nur mit dem besten Wasser gewaschen sein wollte ein Stammgast. Die Dame bestellte pro Tag 20 bis 25 Liter Evian-Mineralwasser. Sie benutzte das edle Nass zum Zähneputzen und Haarewaschen.

Das zierliche Schosshündchen einer noblen russischen Dame weigerte sich standhaft, im Winter nur eines seiner Pfötchen vor das Palace zu setzen. Wieso also nicht einfach eine der Duschen in der Penthouse Suite mit einem Rasenteppich auskleiden? Die Haustechniker besorgten selbstverständlich das Stück Rollrasen. Fortan konnte das Hündchen sein Geschäft elegant in der Dusche auf der grünen Indoorwiese tätigen, während seinem Frauchen die Badewanne für die Körperpflege blieb.

Die Gäste des Palace kennen auch bei ihren Hochzeitsanträgen keine Grenzen. Ein Gentleman wollte seine Geliebte mit einem Tête-à-Tête im japanischen Stil überraschen. Er hatte einen klaren Plan vor Augen: In der Salle Baccarat sollte eins zu eins das Lieblingsrestaurant seiner Freundin nachgebaut werden. Das Palace-Team knüpfte umgehend die Kontakte zum Innenarchitekten aus Genf. Dieser kam, richtete ein und leuchtete aus. Die Küche liess in der Zwischenzeit vom Partner-Restaurant in Genf einen japanischen Mehrgänger anliefern. Die Kulisse war perfekt – für traute Zweisamkeit à la japonaise.

Michael Jacksons grosser Traum

Michael Jackson verbrachte, wie so oft, einige Zeit bei seiner Muse und guten Freundin Liz Taylor im Chalet. Eines Tages wandte sich der «King of Pop» vertrauensvoll an Direktor Hansruedi Schaerer, ob er ihm nicht helfen möge. Jacko suchte nämlich ein Chalet, der Direktor stellte folgerichtig den Kontakt zu Ernst Andrea Scherz her, der wiederum zur gleichen Zeit sein eigenes Chalet Taty am Oberbort verkaufen wollte. Jacko zeigte sich sehr interessiert.

Aber: Scherz hatte gleichzeitig noch einen anderen Interessenten an der Angel, der sich Bedenkzeit erbeten hatte. Somit standen die Chancen für Michael Jackson für einmal nicht so gut. Ernst Andrea Scherz versuchte, um das Beste aus der unangenehmen Lage zu machen, dem Popstar die Penthouse Suite schmackhaft zu machen, zum Mieten wohlverstanden. Jacko jedoch ging gar nicht näher auf das Angebot von Scherz ein, sondern gleich aufs Ganze. Denn plötzlich hatte der Star das Palace im Visier. Scherz, leicht verdutzt, fragte: «Why do you want to buy the hotel?» Jacko antwortete kurz und bündig: «Because I like it.»

Randnotiz der Geschichte: Jackson war deshalb so angetan vom weissen Schloss ob Gstaad, weil er zu Hause ein Buch mit den schönsten Palästen der Welt besass, das er wohl nicht selten durchblätterte. Auf dem Titelbild prangte exakt der besagte und heiss begehrte Gstaader Traumpalast. Doch Jackos Traum sollte unerfüllt bleiben: für immer zwischen den Türmen oben in der Suite zu leben. Wie im Märchen.

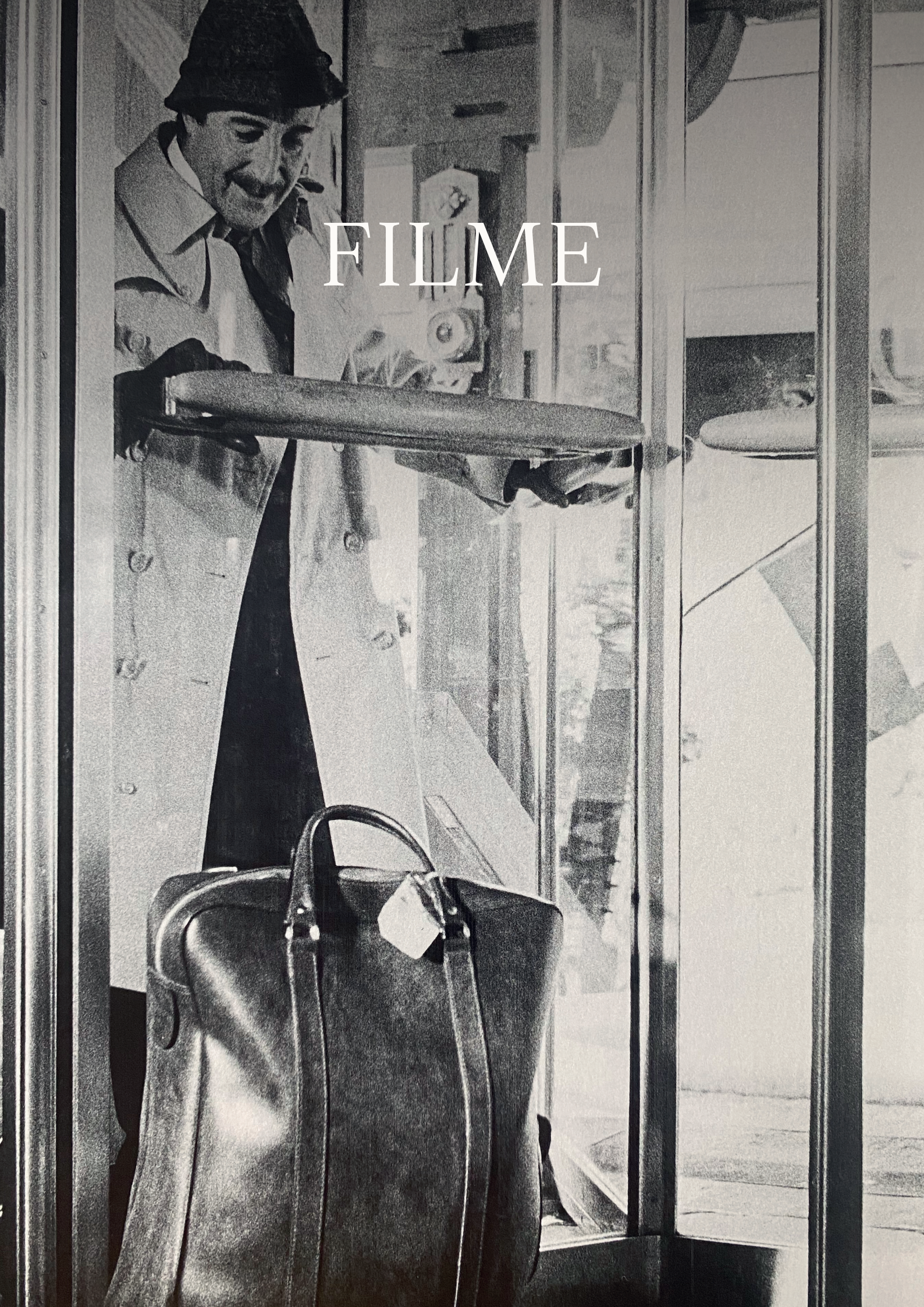


Drei Tonnen Gepäck im Keller

Schätzungsweise drei Tonnen Gepäck lagern in zwei Kellern und im sechsten Stock des Gstaad Palace. Es sind Koffer und Taschen von Gästen, die wiederkehren. Und weil sie die sperrigen Dinge für die Winterferien nicht Jahr für Jahr nach Gstaad schleppen mögen, geht ihnen die Direktion hier zur Hand und lagert das Material fein säuberlich ein. Manchmal jedoch kommt es vor, dass aus dem Lager- auch Sperrgut wird. Und weil Diskretion das höchste Gut im Hause ist, garantiert die Direktion das kostenfreie Einlagern bis zu 20 Jahren. Per Brief erinnert sie die Besitzer in fernen Landen daran, dass sie noch Habseligkeiten in Gstaad stehen haben. Ab und zu taucht dann ein Bote auf, der die Habseligkeiten zu den Herrschaften heimschafft. Aber etliche Dinge bleiben länger liegen.

Melden sich die Eigentümer dann definitiv nicht – sei es, weil sie unterdessen verstorben sind oder sie nichts mehr von ihren Siebensachen wissen wollen –, erlaubt sich die Direktion, das Geheimnis zu lüften und die Koffer zu knacken. Da kommt dann so allerhand zutage. Und ab und an findet sich auch ein Pelzmantel oder sonst was Edles im zurückgelassenen Gepäck. Alles nimmt ein gutes Ende und landet in besten Händen: bei der lokalen Heilsarmee nämlich, die es für einen wohltätigen Zweck weiterverwendet.

FILME





KINOFILME UND TV-SERIEN

1991

SAU CRORE (INDIEN)

Regie: Dev Anand

Hauptdarsteller: Naseeruddin Shah, Anupham Kher, Raman Kapoor, Fatima Sheikh, Kiran Kumar

1975

DER ROSAROTE PANTHER KEHRT ZURÜCK/ THE RETURN OF THE PINK PANTHER
(GROSSBRITANNIEN)

Regie: Blake Edwards

Hauptdarsteller: Peter Sellers, Christopher Plummer, Herbert Lom, Catherine Schell

1995

DILWALE DULHANIA LE JAYENGE(INDIEN)

Regie: Aditya Chopra

Hauptdarsteller: Shahrukh Khan, Kajol, Amrish Puri, Farida Jalal, Anupam Kher

2000

KURUKSHETRA (INDIEN)

Regie: Mahesh Manjrekar

Hauptdarsteller: Sanjay Dutt, Mahima Chaudhary, Om Puri, Mukesh Rishi

2003

SNOWBOARDER (FRANKREICH)

Regie: Olias Barco

Hauptdarsteller: Nicolas Duvauchelle, Grégoire Colin, Juliette Goudot

2004

CHRISTMAS IN LOVE (ITALIEN)

Regie: Neri Parenti

Hauptdarsteller: Christian De Sica, Danny De Vito, Massimo Boldi, Ronn Moss, Sabrina Ferilli

2011

ANIMIERTE TV-SERIE: ARCHER (2. STAFFEL, EPISODE 1) «SWISS MISS» (USA)

Story: Mehar Sethi

Drehbuch: Adam Reed



2013

VIAGGIO SOLA (ITALIEN)

Regie: Maria Sole Tognazzi

Hauptdarsteller: Margherita Buy, Stefano Accorsi, Fabrizia Sacchi, Gianmarco Tognazzi, Alessia Barela, Lesley Manville

2013

THE SAINT (PILOTFOLGE ZUR NEUEN STAFFEL, NICHT AUSGESTRAHLT)

Regie: Brad Krevoy

Hauptdarsteller: Roger Moore, Adam Rayner

2018

UN NEMICO CHE TI VUOLE BENE

Regie: Denis Rabaglia

Hauptdarsteller: Diego Abatantuono

2023

THE PALACE

Regie: Roman Polanski

Hauptdarsteller: Oliver Masucci, Fanny Ardant, John Cleese



BERÜHMTE GÄSTE IM GSTAAD PALACE



BERÜHMTE GÄSTE IM GSTAAD PALACE

A

Elsa Adams, Isabelle Adjani, Waris Ahluwalia, Gräfin Albina von Boisrouvray, Michele Alboreto, Prinzessin Alexandra von Hannover, Prinzessin Alexandra von Kent, Julie Andrews, Kofi Annan, Königin Anne-Marie von Griechenland, Astrid von Liechtenstein

B

Caroll Baker, Thomas Bangalter, König Baudoin von Belgien, Brigitte Bardot, Shirley Bassey, Emanuelle Béart, Prinzessin Beatrix von den Niederlanden, Laura Belly Bundy, Ernesto Bertarelli, König Bhumipol und Königin Sirikit von Siam, Christoph Blocher, Ghali Bonteos, Élodie Bouchez-Bangalter, Carole Bouquet, David Bowie, Flavio Briatore, Adrien Brody, Hannah Bronfman, Yaz Bukey

C

Edie Campbell, Prinzessin Caroline von Monaco, Jimmy Carter, Andrea und Tatiana Casiraghi, Charlotte Casiraghi, Pierre Rainier Stefano Casiraghi, Daniele Cavalli, Marc Chagall, Geraldine Chaplin, Kiera Chaplin, Courtney Chet, Margherita Chiarva, Jacques Chirac, Adam Clayton, Cassie Coane, Paulo Coelho, Sean Connery, Mat Collishaw, Joan Crawford, Didier Cuche, François Curiel

D

Marcel Dassault, Godfey Deeny, Aurelio de Laurentis, Luigi de Laurentis, Christian de Sica, Dominique de Villepin, Danny de Vito, Didier Défago, Christian Defaye, Poppy Delevigne, Novak Đoković

E

Bernie Ecclestone, Tamsin Egerton, Gad Elmaleh, George Embiricos, Roy Emerson, Linda Evangelista

F

Francesc «Cesc» Fàbregas Soler, Kaiser von Persien und Kaiserin Farah Diba, Roger Federer, Carola Fekter, Sabrina Ferilli, Amanda Ferry, Otis Ferry, Luis Figo, Valentine Fillol Cordier, Familie Flick, Henry Ford, Emilie Fouilloux, Sadie Liza Frost

G

Ava Gardner, Richard Gere, Dr. Nahum Goldman, Paula Goldstein, Patrick Grant, Ben Grimes, Nick Grimshaw, Fawaz Gruosi, Mamie Gummer

H

Präsident Habib Bourguiba von Tunesien, Jefferson Hack, Geri Halliwell, Johnny Hallyday, Laurence Harvey, Sabine Heller, Jim Henson, Audrey Hepburn, Terence Hill, Katie Hiller, Martina Hingis, Bob Hope, Präsident Félix Houphouët-Boigny, Ivory, Liz Hurley, König Hussein von Jordanien



I

Aliyev İlham, John Ireland

J

Michael Jackson, Marlène Jobert, Janina Joffe, Jessica Joffe, Elton John, Grace Jones, Brian Jones, Tom Jones, Königin Juliana von den Niederlanden, Curd Jürgens

K

Kareena Kapoor, Konstantin Karamanlis, Prinz Karim Aga Khan, Saif Ali Khan, Marthe Keller, Senator Edward M. Kennedy, Jacqueline Kennedy, Adnan Khashoggi, Natassia Kinski, Bernhard Kornfeld, Brad Krevoy, John Kulukundis, Kyleigh Kuhne, Lily Kwong

L

Miranda Lambert, Andrey Landers, John Latsis, Tali Lennox, Sergio Leone, Chelsea Leyland, Walter Lippmann, Patrick Liotard-Vogt, Sophia Loren

M

Prinzessin Madeleine von Schweden, Madonna, Jeanne Manson, Sergio Marchi, Marie Marot, Angela Martini, Liliana Matthäus, Paul McCartney, Karan Mehra, Todd Meister, Marisa Mell, Pierre Mendès, Yehudi Menuhin, Ex-König Michael von Rumänien, Nathan Milstein, Francesco Missoni, Theresa Missoni, Präsident von Zaïre Mobutu, Sister Moeales, Yves Montand, Craig Morgan, Polly Morgan, Ron Moss, Carey Mulligan, Arizona Muse

N

Ex-Königin von Ägypten Nariman Sadek, Günter Netzer, Olivia Newton-John, Stavros Niarchos, David Niven

O

Adolf Ogi, Christina Onassis, Christopher O'Neill, Justin O'Shea

P

Prinz Pahlavi, Fabrice Paineau, Lester Pearson, Bertrand Piccard, Freida Pinto, Roman Polanski, Simona Popovic, Prinz Alex Postiglione, Victoria Principal, Ameira Punvani, Ben Pundole

R

Prinz Rainier und Prinzessin Grace von Monaco, Leven Alice Rambin, Kangana Ranaut, Keanu Reeves, Tara Reid, Jean Reno, Vadim Repin, Christa Rigozzi, LeAnn Rimes, Orazio Rispo, Guy Ritchie, Kenny Rogers, Diana Ross, Arthur Rubinstein

S

Gunter Sachs, Tatiana Santo Domingo, Andrés Schiff, Claudia Schiffer, Arnold Schwarzenegger, William Shatner, Frank Sinatra, Dewi Soekarno, Prinzessin Soraya, Alain Souchon, Rod Stewart, Jackie Stewart, Gordon Sumner, Martin Suter

T

Margaret Thatcher, Taki Theodoracopulos, John Travolta, Ivana Trump, Tina Turner



U

Sir Peter Ustinov

V

Roger Vadim, Harley Viera Newton

W

Robbie Williams

Y

Sheikh Yamani, Mikhail Youzhny

Shows im Gstaad Palace: Ende der 50er- und 60er-Jahre

Louis Armstrong, Charles Aznavour, Gilbert Bécaud, Jacques Brel, Maurice Chevalier, John Cleese, Chi Coltrane, Joe Dassin, Marlene Dietrich, Jacques Dutronc, Ella Fitzgerald, Benny Goodman, Juliette Gréco, Johnny Hallyday, Lionel Hampton, Françoise Hardy, Elton John, Les Humphreys Singers, Jane Manson, Mireille Mathieu, Sergio Mendes, Edith Piaf, Yvan Rebroff, Nile Rodgers, Frank Sinatra jr., Dionne Warwick

AUSZEICHNUNGEN FÜR DAS GSTAAD PALACE





AUSZEICHNUNGEN FÜR DAS GSTAAD PALACE

2023	Rang 1 in die 50 besten Ferienhotel der Schweiz 2022 <i>Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)</i>
2023	Rang 3 in den 300 Besten Hotels in Europa und der Schweiz <i>Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)</i>
2023	Rang 9 in Ferienhotels in die Besten Hotels der Schweiz 2023 - 2024 <i>SonntagsZeitung (Schweiz)</i>
2023	Rang 9 in Ferienhotels in die Besten Hotels der Schweiz 2023 - 2024 <i>SonntagsZeitung (Schweiz)</i>
2023	Rang 9 in die 35 besten Ferienhotels in der Schweiz <i>SonntagsZeitung (Schweiz)</i>
2023	Platz 4 der Wellness Hotel Bewertung <i>Handelszeitung</i>
2022	Rang 3 die Bestem Hideaways mit Flair <i>Das Rating - Die Besten Hotels der Schweiz 2022</i>
2022	11 Luxuriöse Hotels in der Schweiz <i>Märchenschlösser und moderne Chalets Travel + Leisure</i>
2022	Platz 3 der Top 25 der besten Winterhotels in der Schweiz <i>Karl Wild Hotelrating (Schweiz)</i>
2022	Rang 10 der Top 20 Hotels in Mitteleuropa <i>Conde Nast Traveler Reader's Choice Awards</i>
2022	Rang 4 in die 50 besten Ferienhotel der Schweiz 2022 <i>Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)</i>
2022	Rang 9 in die Besten Ferienhotels <i>Karl Wild Hotelrating (Schweiz)</i>
2022	Rang 7 in die 60 Besten Spas im Jahr 2022 <i>Handelszeitung (Schweiz)</i>
2021	Platz 3 der Besten Schweizer Familienhotels <i>Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)</i>
2021	Franz W. Faeh, Executive Chef des Jahres 2021



Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)

- 2021* Rang 3 (von 6) in die 75 Besten Winterhotels der Schweiz
SonntagsZeitung (Schweiz)
- 2021* Rang 7 in der Kategorie Beste Ferienhotels in die Besten Hotels der Schweiz
SonntagsZeitung (Schweiz)
- 2021* TOP 7 in der Kategorie The Best Luxury Ski Resort Hotels in Europe
Luxury Lifestyle Awards 2021
- 2021* Platz 8 in den Top 10 der besten Spas der Schweiz
Handelszeitung Spa Ranking 2021 (Schweiz)
- 2020* Platz 4 der 15 besten Hotels in Mitteleuropa
Condé Nast Traveler, Readers' Choice Awards 2020
- 2020* Weltbestes Hotel Spa 2020
6th World Spa Awards
- 2020* Platz 2 der besten Ferienhotels der Schweiz
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2020* Stefano Bertalli, Concierge des Jahres 2020
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2020* Platz 6 der besten Ferienhotels der Schweiz
SonntagsZeitung (Schweiz)
- 2019* Platz 1 der besten Ferienhotels der Schweiz
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2019* Andrea Scherz, Hotelier des Jahres 2019
SonntagsZeitung (Schweiz)
- 2019* Platz 4 der besten Ferienhotels der Schweiz
SonntagsZeitung (Schweiz)
- 2019* Gelistet unter den Top 100 Hotels der Welt
Elite Traveler (Internationales Reisemagazin)
- 2018* Platz 2 der besten Ferienhotels der Schweiz
Bilanz (Schweizer Wirtschaftsmagazin)
- 2018* Platz 6 der besten Ferienhotels der Schweiz
SonntagsZeitung (Schweiz)
- 2018* Gold List Gewinner bei den Tophotels der Welt
Condé Nast Traveler (USA)

MEDIENKONTAKT

Gstaad Palace, Public Relations, Stefan Ludwig, Telefon: +41 33 748 54 01

Email: pr@palace.ch www.palace.ch

PR Vertretungen

DACH Markt, Email: info@pantarhei.ch

UK Markt, Email: natasha@masonrose.com

US Markt, Email: HIPR_GstaadPalace@finnpartners.com

